

Diezer Lions-Club wertet die schöne Altstadt auf

Die ersten drei Bronzetafeln wurden gestern angebracht - Bürger anregen

-niz- DIEZ. Mit einer bemerkenswerten Initiative wertet der Diezer Lions-Club die Altstadt auf. Für bau- und kulturhistorische Gebäude im alten Stadtkern der Grafen- und Residenzstadt beschafften Clubmitglieder Bronzetafeln. Damit soll auf die geschichtliche Bedeutung der schönen Häuser hingewiesen werden. Wer wußte schon, das im heutigen „Nassauer Hof“ früher Münzen geprägt wurden, sich im Haus Fickeis die erste Lateinschule befand oder das „Haus Monreal“ ein ehemaliger Stadtsitz war. Heimische Bürger und vor allem Touristen können sich somit nicht nur von den schönen Fassaden beeindrucken lassen, sondern sich auch näher über die Stadtgeschichte informieren.

„Die Diezer Altstadt braucht sich auf keinen Fall zu verstecken“, unterstreicht Clubpräsident Eugen Klein. Gestern nachmittag wurden die ersten drei Glockenbronze-Gußtafeln von Clubmaster Fritz Tritsch angebracht. So sind nun die „Alte Lateinschule“ in der Pfaffengasse 24, das „Haus Monreal“ in der Pfaffengasse 7 und die „Alte nassauische-diezische Münze“ am Alten Markt 9 mit den Bronzetafeln bestückt. Ein weiteres Schild für die evangelische Stiftskirche wurde bereits überreicht, soll aber erst nach Abschluß der Renovierungsarbeiten installiert werden. Die Bronzetafeln wurden in der Glockengießerei Rinker im hessischen Sinn hergestellt.

Es war gar nicht so einfach, das vom Lions-Club ins Leben gerufene Projekt zu verwirklichen. „Denn man kann nicht einfach an jedem Haus irgendeine Tafel anbringen“, erläutert Eugen Klein. Eine gehörige Portion Vorarbeit war notwendig. So nahm Clubmitglied Hartmut Kohls das Unterfangen in Angriff, indem er eine Kommission im Januar nach Diez einlud. Dabei waren Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege (Obere Behörde) aus Mainz, der Bad Emser Kreisverwaltung (Untere Behörde) und Stadtarchivar Fred Storto. Zusammen mit Kohls, der das Diezer Staatsbauamt leitet, trafen sich die Fachleute im Stadtschloß zu einem Rundgang durch die Altstadt, um bauhistorisch interessante Gebäude auszusuchen. Eine Reihe von Gebäuden seien in Frage gekommen, vier davon wurden zunächst ausgesucht.

Bei diesem Zusammenkommen erläuterte

Präsident Eugen Klein Sinn und Zweck des Vorhabens. Getreu der Zielsetzung von „Lions International“ als weltweiter Vereinigung freier Bürger, will der Diezer Club diese Aktion finanzieren und unterstützen. Die Lions haben eine ähnliche Aktion bereits durch rund 40 erläuternde Straßenschilder durchgeführt. „Damit will der Club dazu beitragen, den Fremdenverkehr zu fördern und die geschichtliche Bedeutung der Stadt hervorzuheben“, betonte Klein. Auch will er interessierte Besitzer von historischen Gebäuden anregen, sich anzuschließen. Näher informieren können sich Eigentümer bei Lions-Mitglieder.

Die Tafeltexte hatte Stadtarchivar Fred Storto vorgeschlagen, Hartmut Kohls besorgte die Tafeln, Fritz Tritsch brachte sie an. Auch das Grafenschloß und Schloß Oranienstein sollen, nachdem die Renovierungs- und Restaurationsarbeiten fertig sind, mit Tafeln vom Staatsbauamt versehen werden. Acht weitere Gebäude der Altstadt stehen ebenfalls noch zur Debatte.

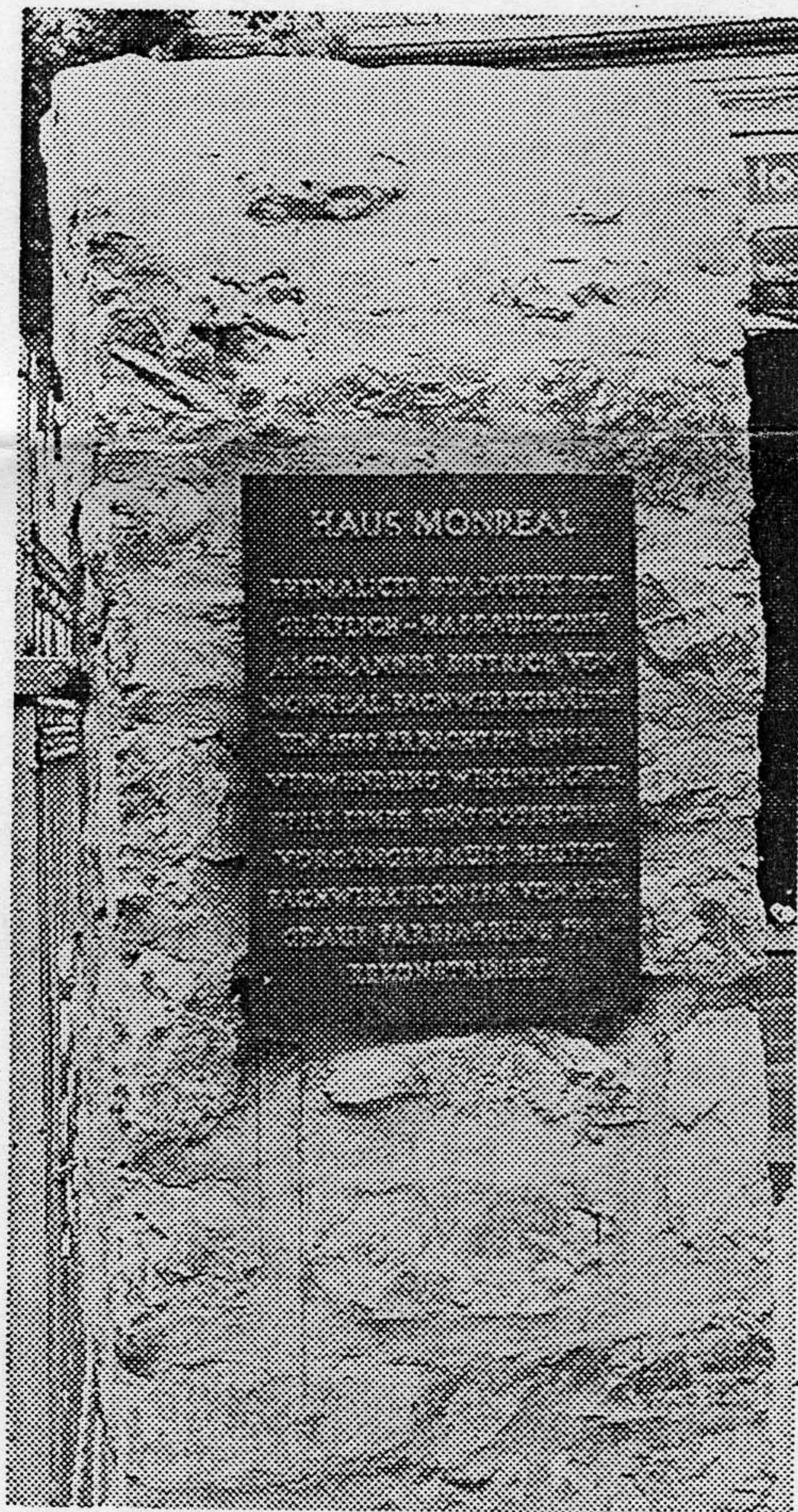
Mit diesen Texten werden die Gebäude vorgestellt: „Haus Monreal: ehemaliger Stadtsitz des gräflich-nassauischen Amtmannes Dietrich von Monreal. Fachwerkgebäude um 1585 errichtet unter Verwendung wesentlicher Teile eines spätgotischen Vorgängerbaues. Heutige Fachwerkfronten von 1608, graue Farbfassung 1986 rekonstruiert.“

„Erste Lateinschule: 1564 von Graf Johann VI. von Nassau-Dilenburg gegründet.

Bis 1809 in diesem Hause.“

„Alte nassau-diezische Münze“: 1691 durch Fürstin Albertine Agnes von Nassau-Diez-Oranien eingerichtet. Geprägt wurden hier Weißpfennige, Groschen, Kreuzer und der berühmte Diezer Gulden.“

„Evangelische Stiftskirche Diez: 1289 wurde die gotische Stiftskirche des St. Marienstiftes erbaut. Mit Einführung der Reformation wurde die Stiftskirche nach 1564 evangelische Pfarrkirche.“



Diese Bronzetafel erklärt die historische Bedeutung des „Haus Monreal“ in der Diezer Pfaffengasse 7.